

In der sowjetischen Besatzungszone ist die demokratische Bodenreform durchgeführt. In den westlichen Besatzungszonen dagegen festigt sich unter Schlange-Schönigen von neuem die Macht der reaktionären, militärischen Junker.

In der sowjetischen Besatzungszone sind die Kriegs- und Nazi-verbrecher enteignet, ihre Betriebe in das Eigentum des Volkes übergeführt. In den westlichen Besatzungszonen festigt das Konzernkapital von neuem seine Positionen. Die sogenannte „Zerlegung“ der Konzerne und Syndikate ist lediglich Tarnung und ein Mittel, die wirtschaftliche Macht der Monopolkapitalisten und damit den deutschen Imperialismus zu retten.

In der sowjetischen Besatzungszone sind mit der demokratischen Schulreform die Grundlagen einer Erziehung im Geiste des Friedens, der Demokratie und des Fortschritts geschaffen. In den westlichen Besatzungszonen sind es besonders die Ober- und Hochschulen, die nach wie vor vom reaktionären und militaristischen Geist beherrscht werden.

In der sowjetischen Besatzungszone ist das demokratische Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Werktätigen gesichert. In den westlichen Besatzungszonen wird versucht, das schaffende Volk von der Mitbestimmung in der Wirtschaft auszuschalten.

In der sowjetischen Besatzungszone sind die Kräfte der Demokratie und der Ordnung stark. In den westlichen Besatzungszonen gewinnen die Angriffe der Reaktion, die sich bereits bis zu terroristischen Bombenangriffen steigerten, immer mehr Boden.

Schließlich ist in der sowjetischen Besatzungszone die grundlegende Forderung verwirklicht: *Alle Macht geht vom Volke aus!* Die demokratisch gewählten Landtage sind die Vollstrecker der ungeteilten demokratischen Herrschaft des Volkes.

In den westlichen Besatzungszonen dagegen entwickelt sich immer stärker eine sogenannte *autoritäre* „Demokratie“, welche die Ausschaltung des Volkswillens und jeder Kontrolle von unten bedeutet.

Den unterschiedlichen politischen Methoden und Zielen entsprechen ganz verschiedene wirtschaftliche und soziale Ergebnisse.

In der sowjetischen Besatzungszone waren zwar durch die wirtschaftliche Abrüstung, Demontage und die Entnahme eines großen Teiles der laufenden Erzeugung zu Reparationszwecken große Belastungen zu ertragen. Aber die Industrieproduktion hat in dieser Zone den Stand von 70 Prozent der Friedensfertigung erreicht. Nach der